



33 Die ihr kennt Millionen Welten  
34 Sagt, ihr uralte klugen Sterne,  
35 Sagt mir doch, wo wohnt das Glück?!

36 Doch die Sterne wandeln schweigend  
37 Durch das unermessne Weltall  
38 Ihren urbestimmten Pfad,  
39 Und sie funkeln und sie scheinen,  
40 Steigen auf und sinken nieder  
41 Und sie geben mir nicht Antwort'.

42 Alle können es nicht sagen,  
43 Denn so winzig ist sein Wohnort,  
44 Dass sie nimmer ihn erblickten,  
45 Nimmer, denn es wohnt das Glöck  
46 Zwischen Werden und Vergehen,  
47 Zwischen zweien Augenblicken,  
48 Auf der Spitze einer Nadel!

Das Gedicht „[Wo wohnt das Glück?](#)“ von [Heinrich Seidel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Heinrich Seidel	<b>Titel</b>	„Wo wohnt das Glück?“
<b>Verse</b>	48	<b>Wörter</b>	251
<b>Strophen</b>	7		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









